

# „Ein tolles Ergebnis erzielt“

## Volksbank eG präsentiert Geschäftszahlen

VON ULRICH EVERS

**Osterholz-Scharmbeck.** Sehr zufrieden mit den Geschäftszahlen des zurückliegenden Jahres zeigt sich der Vorstand der Volksbank eG. Jan Mackenberg und Mathias Knoll präsentieren die Ergebnisse des Bankinstitutes vor dem Hintergrund einer Wirtschaftslage, die sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung befindet.

„Das Bruttoinlandsprodukt nahm im letzten Jahr um 2,2 Prozent zu und war damit deutlich stärker, als in den vorangegangenen Jahren. Für 2018 wird ein weiterer Zuwachs von 2,4 Prozent erwartet“, so Mathias Knoll. Dadurch sei die Anschaffungsneigung der Konsumenten und die Stimmung im Handel sehr positiv. Regional herrsche Vollbeschäftigung und bei vielen regionalen Unternehmen großer Optimismus.

### Ein positives Geschäftsjahr

Vor diesem Hintergrund konnte die Volksbank 2017 ihre Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 um 38,5 Millionen auf 1,285 Milliarden Euro steigern. Das entspricht einem Zuwachs von 3,1 Prozent.

„Wir können wirklich auf ein positives Geschäftsjahr zurückblicken. Unsere MitarbeiterInnen haben ein tolles Ergebnis erzielt“, zeigt sich Jan Mackenberg stolz. Das von der Volksbank betreute Kundenwertvolumen, also die Gesamtheit aller Einlagen und Kredite, stieg um 6,1 Prozent auf insgesamt 2,783 Milliarden Euro. Das Kundenanlagevolumen wuchs um 97,1 Millionen Euro auf 1,467 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von sieben Prozent entspricht. Dabei stiegen die bilanziellen Kundeneinlagen um 4,8 Prozent auf 950,7 Millionen Euro. „Diese Entwicklung

im Anlagebereich führen wir auf unsere hohe Beratungskompetenz im Bereich der Vermögensstrukturierung zurück“, so Jan Mackenberg.

Auch das Kreditgeschäft der Volksbank hat sich weiter positiv entwickelt. Das Gesamtkreditvolumen stieg um 5,1 Prozent auf 1,307 Milliarden Euro, die bilanzwirksamen Kundenkredite um 1,1 Prozent auf 992,3 Millionen Euro. „Im Firmenkundengeschäft können wir 2017 im Bestandsvolumen einen Zuwachs von 1,9 Prozent auf 489,6 Millionen Euro verzeichnen“, erläutert Mackenberg weiter.

Die gute wirtschaftliche Lage spiegelt sich nach seinen Worten auch im Neugeschäft im Firmenkundenbereich wider. Es liegt mit 235,0 Millionen Euro um 12,1 Prozent höher als noch im Vorjahr. Wachstum gibt es auch im Bereich der privaten Immobilienfinanzierung zu verzeichnen: „Den Bestand unserer Baufinanzierungskredite konnten wir in 2017 nochmals um 4,6 Millionen Euro auf mittlerweile 472,5 Millionen Euro ausweiten“, zeigt sich Jan Mackenberg zufrieden.

### Limitiertes Siegel für TÜV-geprüfte Baufinanzierung nochmals bestätigt

Nach seinen Worten bleiben die Entwicklungszahlen im Neugeschäft der privaten Baufinanzierung positiv. „Ein Erfolgsgarant dieser herausragenden Entwicklung bleibt unsere TÜV-geprüfte Baufinanzierung.“ 2007 wurde die Volksbank erstmals mit diesem streng limitierten Siegel des TÜV Saarland ausgezeichnet. Vor wenigen Wochen konnte die Volksbank erneut die jährliche Prüfung erfolgreich hinter sich bringen.

Aufwärts geht es auch in Sachen Kundenentwicklung. 209 neue Kunden konnte die Volksbank

2017 begrüßen, so dass sich ihr Kundenstamm auf insgesamt 65.541 Kunden erhöht hat.

„So viele Mitglieder wie noch nie.“

Die Zahl ihrer Mitglieder wuchs im vergangenen Jahr um 1.278 auf insgesamt 28.336. „So viele, wie noch nie in unserer 110-jährigen Geschichte“, freut sich Jan Mackenberg. Gesellschaftliches Engagement wird bei der Volksbank groß geschrieben. „Insgesamt konnten wir 2017 Institutionen, Vereine und karitative Einrichtungen mit einer Gesamtsumme von über 200.000 Euro unterstützen“, sagt Mathias Knoll. Als Beispiele nennt er das Engagement der Bank bei den Bürgerbussen Grasberg/Gnarrenburg, der Mühle von Rönn oder dem Jump Bewerbungstraining, das die Volksbank seit über 15 Jahren in allen weiterführenden Schulen im Geschäftsgebiet durchführt.

### Erfolgsfaktor Kundennähe

Während andere Volks- und Raiffeisenbanken vor kurzem bundesweit negative Schlagzeilen durch die Ankündigung von Filialschließungen und Gebührenerhöhungen machten, sieht Jan Mackenberg hier keinerlei Handlungsbedarf: „Wir planen momentan keine Gebührenerhöhungen und auch keine Negativzinsen.“ Auch soll es keine Filialschließungen geben. Mit dem Neubau der Hauptstelle in Osterholz-Scharmbeck habe man seit 2015 das Filialnetz kontinuierlich optimiert. „Nahe beim Kunden zu sein ist unser Alleinstellungsmerkmal. Sie können in jeder unserer Filialen die gleiche umfangreiche Beratung bekommen, wie in unserer Hauptstelle. Das ist einer unserer Erfolgsfaktoren“, ist sich Mackenberg sicher.



Die Erdgasankstelle an der Schwaneweder Straße, Ecke Pumpelberg bleibt den CNG-Gasfahrern erhalten. Foto: ek

# „Müssen mehrere werden“

## Erdgasfahrer-Stammtisch will informieren

**Osterholz-Scharmbeck (ek).** In so eine Situation wie im Juni 2017 möchten die Erdgasautofahrer nicht mehr geraten. Die Osterholzer Stadtwerke hatten seinerzeit bekannt gegeben, die Erdgasankstelle an der Schwaneweder Straße / Ecke Pumpelberg zum Ende des Jahres aufzugeben. Damit hätten sich die Tankmöglichkeiten der Erdgasautofahrer in der Stadt auf drei im Umkreis von 15 Kilometern reduziert. Doch es bleibt bei vier: Die EON-Gas-Mobil GmbH ist als neuer Pächter für die nächsten fünf Jahre eingestiegen.

Zu einem Stammtisch haben sich die Erdgasautofahrer nun zusammengeschlossen, der sich jeden dritten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr bei Stage's trifft. Eingeladen sind alle Fahrer von Erdgas-KFZ oder solche, die es werden wollen oder den Kauf eines Erdgasautos in Betracht ziehen. Und das tut not: „Insgesamt sind wir 200 Erdgasankende. Die Zahl muss sich verdoppeln, damit sich es für die Erdgasankende lohnt“, sagt Eckhard Christiansen.

Wer jetzt denkt, dass doch beinahe alle Tankstellen mit Autogas ausgestattet sind, kennt nur die halbe Wahrheit: Man muss unterscheiden zwischen dem autogas LPG, das an vielen Tankstellen angeboten wird, aber als Butan/Propan lediglich ein Nebenprodukt der Erdölraffinerien ist. Erdgas dagegen ist natürliches Methan mit wachsendem Bioanteil und lässt sich auch chemisch herstellen. Vorsicht beim Kostenvergleich! LPG wird in Litern gemessen, Erdgas in Kilogramm. Die Energiedichte liegt beim Erdgas allerdings annähernd doppelt so hoch, damit

ist Erdgas sparsamer. Und das auch beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß. „Erdgasmotoren sind erprobt und verfügbar, das Tankstellennetz ist vorhanden, wobei Wasserstoff- oder Elektroantriebe noch nicht so ausgereift sind“, sagte Torsten Maas. „Erdgasmobilität ist eine umweltfreundliche Brückentechnologie. Und wir Erdgasfahrer möchten gern auf niedrigschwelliger Basis aus der Praxis beraten.“

Dazu haben die Stammtischmitglieder einige Aktionen geplant, zu denen explizit auch im Anzeiger eingeladen werden wird. Doch warum fahren nicht mehr Menschen ein Erdgas-Auto? „Nicht alle Hersteller bieten Erdgasfahrzeuge an, aber es werden immer mehr“, sagt Werner Gräbel, selbst Erdgas-Caddyfahrer. Opel, VW, Fiat, Volvo, Mercedes, Audi – die Auswahl ist stattlich und nicht langweilig. Die Autohersteller seien da nicht das Problem, mehr wohl die Beratung vor Ort. „Es lässt sich immer noch mehr Geld verdienen an anderen Autos“, vermuten die Leute am Stammtisch. Auch die Schulung der Verkäufer direkt in der Beratung sei wohl noch nicht in allen Autohäusern, was Erdgasmobilität angeht, angekommen.

Und so müssen die Erdgasautofahrer selbst mit hartnäckigen Gerüchten um ihre Fahrzeuge aufräumen. Erdgasautos sind anfälliger und haben eine kürzere Lebensdauer? Horst Leffrang schüttelt den Kopf und verweist auf den Tachostand seines Erdgas-Volvos: „470.000 Kilometer – trotz Erdgas“, sagt er und lacht. Das Umrüsten auf Erdgas sei da problematischer: „Erdgas kommt unter 200 Bar Druck in die Leitungen. Das müssen die Leitungen und die

Motorteile erstmal aushalten. Serienfahrzeuge sind mit Leitungen, Zylinder, Kolben und Ventilen aus verstärktem Material ausgerüstet“, klärt Eckhard Christiansen auf.

Ist es die fehlende Reichweite, die die Unbeliebtheit ausmachen könnte? „Ein Erdgasfahrzeug ist mit einem zusätzlichen Benzintank ausgerüstet. So komme ich auf eine Reichweite von 1300 Kilometern mit einer Gas-/Benzinfüllung“, sagt Andreas Prinz. Mit dem so genannten H-CNG, das eine noch höhere Dichte hat und auf das derzeit umgestellt werde, erhöhe sich die Reichweite noch einmal um rund 30 Prozent. Christiansen vermutet mehr die negative Besetzung des Begriffs „Gas“. „Die Bevölkerung verbindet Gas mit Explosion. Dabei heizen sehr viele Haushalte mit Gas, Profiköche bevorzugen das Kochen mit Gas.“ Wer sein Erdgas-Kfz regelmäßig alle zwei Jahre zur Dichtigkeitsprüfung präsentiert, fährt und tankt so sicher wie ein Benziner. Spätestens die Unterhaltskosten wie Steuern und Tankkosten dürften überzeugen, wenn es nicht bereits die Feinstaub- und CO<sub>2</sub>-Antworten waren. „Der Kraftstoff selbst bleibt steuerbegünstigt bis 2024“, sagte Andreas Schröder. Ein PKW wie ein 110-PS-Audi A3 Sportback würde als Diesel 160 Euro Steuern pro Jahr kosten. Laut www.gibgas.de kostet die Erdgasvariante des A3 mit 110 PS nur noch 28 Euro. Viel mehr Informationen bekommt man an sich etablierenden Erdgasfahrer-Stammtisch, der nächste ist am 15. März, 18.30 Uhr. Mitglied Torsten Maas steht Interessierten ebenfalls unter thorsten.maas@gmx.net für Nachfragen zum Thema zur Verfügung.



Nah und erfolgreich am Kunden: Mathias Knoll und Jan Mackenberg (v.li.) zeigen sich zufrieden mit den Geschäftszahlen. Foto: ue



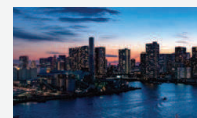
**VISUMFREI**  
nach China  
(Ihre Expaten  
ca. 160 EUR p.P.)

## PEKING, TOKYO & SHANGHAI - Rundreise zu den TOP-Metropolen Asiens vom 27.10. bis 03.11.2018 (7 Nächte)

Diese Reise verbindet zwei große Kulturen und drei Metropolen miteinander. Zuerst machen Sie Station in Peking, Chinas Hauptstadt und alte Kaiserstadt: hier zeigen wir Ihnen auf Ausflügen die Grosse Mauer mit Allee der Tiere, den Kaiserpalast und den Himmelstempel, einige der Attraktionen, die diese Stadt zu bieten hat. In Japan entführen wir Sie nach Tokyo in das Spannungsverhältnis zwischen Moderne und Tradition. Chinas „Boom-Town“ Shanghai begrüßt Sie mit ihren alten kolonialen Fassaden am Bund, den alten Vierteln und exklusiven Boutiquen sowie dem supermodernen Stadtteil Pudong, mit einer schier unglaublichen Anzahl an himmelstürmenden Wolkenkratzern, deren architektonische Kreativität und Vielfalt wohl kaum zu überbieten ist.

### LEISTUNGEN

- **Linienflüge** mit AIR CHINA von Frankfurt/M nach Peking, von Peking nach Tokyo, von Tokyo nach Shanghai und von Shanghai zurück nach Frankfurt/M, jeweils in Economy-Klasse. 23 kg Freigepäck je Person
- **Flughafensteuern,** Sicherheitsgebühren sowie Kerosinzuschläge (Stand Januar 2018)
- **Transfers und Fahrten** in klimatisierten Reisebussen inkl. Gepäckbeförderung
- **Führung und Betreuung** durch örtliche Deutsch sprechende Reiseleiter in China und Japan
- **6 Übernachtungen** in guten Mittelklassehotels inkl. Frühstück
- **Rail & Fly 2.** Klasse inkl. ICE-Nutzung
- **Informationsmaterial** zur Reise



### PREISE p.P.\*

Grundpreis im Doppelzimmer	<b>1.299 EUR</b>
Einzelzimmerzuschlag	265 EUR
Ausflugspaket Peking & Shanghai	199 EUR
Citytour Tokyo (mind. 10 Personen)	79 EUR
Zubringer Flüge ab/bis Berlin	220 EUR



\*Preis p.P. bei Doppelzugaug. Nicht im Preis enthalten: Ausflugspaket Peking & Shanghai (5 Ausflüge, 4x Mittagessen, 1x Abendessen), Getränke und Mahlzeiten, Trinkgelder, persönliche Ausgaben, Reiseversicherungen | Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.  
Anmeldeschluss: 13.07.2018 | Vermittler: AtourO GmbH, Martin-Luther-Str. 69, 71636 Ludwigsburg |  
Veranstalter/Kooperationspartner: BAWARIA FERNREISEN GmbH, Poststraße 1, 61118 Bad Vilbel